



Zusammenarbeit für (erfolgreiche) Fahrradmobilität in der Region Braunschweig

1. Kommunalforum Fahrradmobilität

14.06.2016



Zweckverband
Großraum
Braunschweig



Manuela Hahn, Erste Verbandsrätin ZGB

www.zgb.de

Zentrale Elemente der Radverkehrsförderung



Zweckverband
Großraum
Braunschweig



- **Soziale Dimension** Fahrrad-Mobilität sichert weiten Teilen der Bevölkerung ihre Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben
- **Infrastruktur** als Basis einer wirkungsvollen Radverkehrsförderung
- **Verknüpfungen** von ÖV und Rad für ein integriertes Verkehrssystem
- **Verkehrssicherheit** ist ein elementares Ziel der Radverkehrsförderung

Raumordnerische Aufgabe Radverkehr

....und ihre Umsetzung in der Praxis

Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen (§ 1 ROG)

- ➔ z. B. Frühzeitige Beachtung des Radverkehrs bei der Planung

Ordnen – Sichern – Entwickeln (§ 2 ROG)

- ➔ z. B. Sicherung eines als Ziel festgelegten Radwanderweges bei Vorhaben

Raumordnerische Zusammenarbeit (§ 13 ROG)

- ➔ z. B. Zusammenarbeit mit AfdR und ADFC beim Sattelfest
- ➔ Vertretung in der AGFK Niedersachsen/Bremen

Regionale Ziele für den Radverkehr in der Region

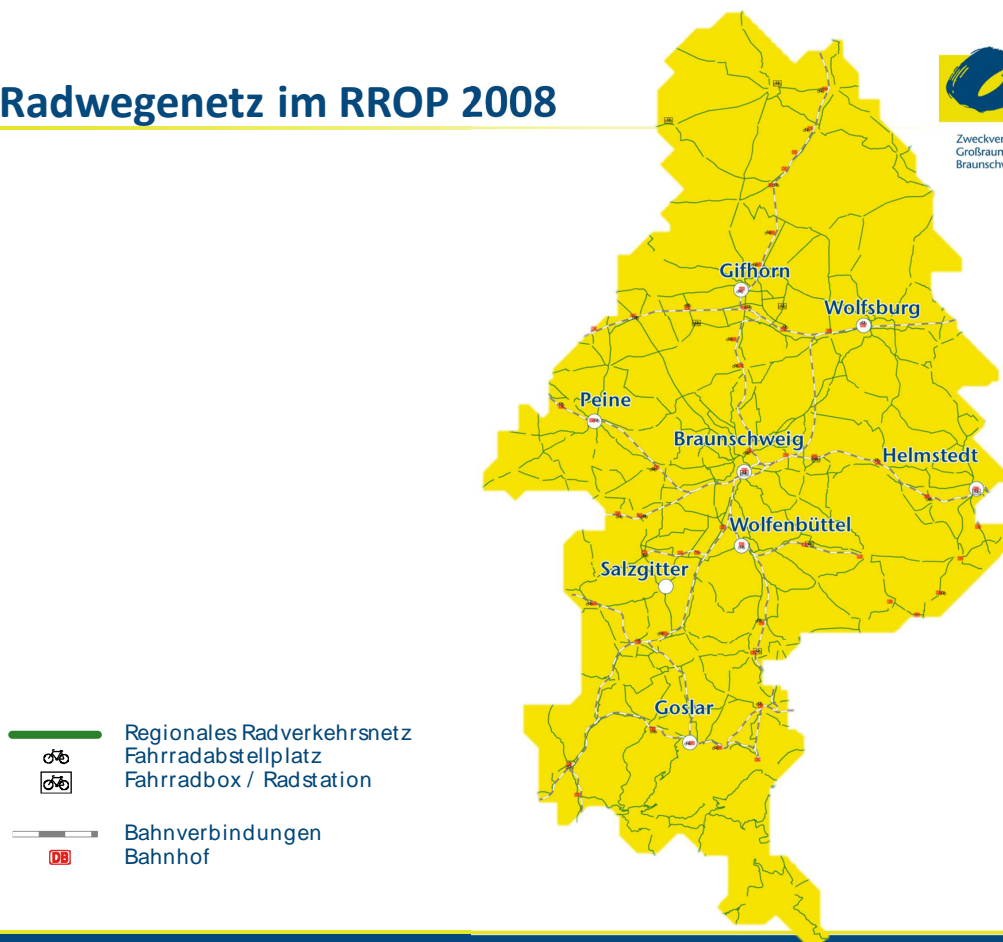
Ausgangslage: Thema Radverkehr / Radmobilität besitzt in allen Gebietskörperschaften einen hohen Stellenwert

- Stärkung des Radverkehrs im Alltag, Freizeit und Tourismus
 - ➔ Arbeiten, Lernen, Wohnen, Versorgen und Erholen
- Stärkung des Umweltverbundes – insbesondere durch Mobilitätsketten von ÖPNV – Radverkehr – Fußgänger
- Erhöhung des Anteils am Modal Split als einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung und zum Klimaschutz
- Schwerpunkt Radverkehr (auch) in ländlich geprägten Räumen

Welche Beiträge leistet der ZGB?

- Entwicklung regionales Radverkehrskonzept (Alltagsverkehr)
- Förmliche Festlegung „regional bedeutsamer Radwege“ als Ziele im RROP
- Koordination und Vernetzung vorhandener Radwegenetze / -Konzepte
- Verankerung des Radverkehrs im Nahverkehrsplan
- Stärkung des Umweltverbundes – Verknüpfung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes durch
 - Angebotsausweitung und -optimierung von Bike+Ride-Anlagen
 - Förderung der Fahrradmitnahme in Bahn und Bus
- Verbesserung der Radinfrastruktur an ÖPNV- Haltestellen

Radwegenetz im RROP 2008

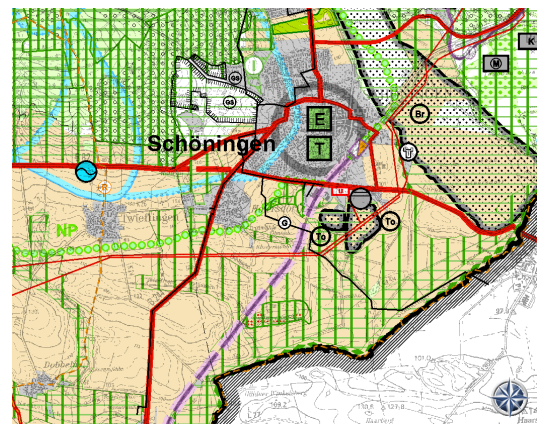





Wirksame verbindliche Ziele und Grundsätze zu Freizeit und Tourismus

- **Vorranggebiet** regional bedeutsamer Wanderweg (Rad)
- Standort mit besonderer Entwicklungsaufgabe Tourismus / Erholung
- Regional bedeutsamer Erholungsschwerpunkt

und weitere Festlegungen in der Karte sowie textliche Ziele und Grundsätze zum Alltagsverkehr

§§ Grundlage: Gesetzlicher Auftrag aus dem Raumordnungsgesetz und dem Landes-Raumordnungsprogramm



E	- Standort mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Erholung		Vorbehaltsgebiet Erholung
T	- Standort mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Tourismus		Vorranggebiet - Ruhige Erholung in Natur und Landschaft
			Vorranggebiet - Erholung mit starker Inanspruchnahme durch die Bevölkerung

Die Wirkungen der Festlegungen für den Radverkehr - Regionales Radwegenetz im RROP

§ 4 ROG: Bindungswirkungen der Erfordernisse der Raumordnung

Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen öffentlicher Stellen und Personen des Privatrechts sind bei den Entscheidungen über die Zulässigkeit raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen die **Ziele zu beachten** sowie **Grundsätze und sonstige Erfordernisse** der Raumordnung in Abwägungs- oder Ermessensentscheidungen zu **berücksichtigen**

Spezielle Regelungen:

- Anpassungsgebot in der Bauleitplanung (§ 1 Abs. 4 BauGB)
- Raumordnungsklauseln in Fachgesetzen (z.B. § 8 Abs. 3 WaldLG, § 16 Abs. 1 FStrG)
- Beteiligung an Fachplanungen / TÖB Beteiligung

➡ **Aufgabe ZGB:** kontinuierliche Fortschreibung des Regionalen Radverkehrsnetzes, Benennung von Lücken und Defiziten, Hinwirken bei Straßenbaulastträgern auf deren Behebung (Bedarfsermittlung)

Informelle Maßnahmen/Projekte des ZGB zur Radverkehrsförderung



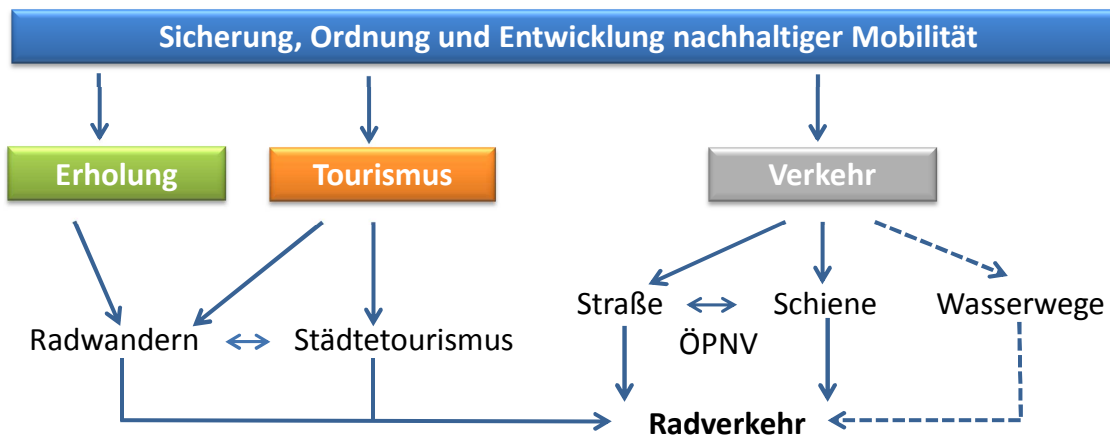
- Veränderungen der Verkehrsmittelwahl zugunsten des Radverkehrs erfordern eine entsprechende kommunikative Begleitung
- ZGB hat das Regional Radportal als Instrument zur Kommunikation eingerichtet und entwickelt dieses kontinuierlich weiter (www.radportal-zgb.de)
- ZGB initiiert und organisiert mit anderen Partner aus der Region Veranstaltungen rund um den Radverkehr: z.B. Sattelfest 2015 und 2016 (www.sattel-fest.net)

SattelFest 2016 - regionales Radevent



RAUF AUFS **RAD**. REIN IN DIE **REGION**.





Radverkehr - optimal vernetzt mit MIV und ÖPNV

Selbstverständnis ZGB

- Ausgangslage: vielfältige Rad-Akteure im Großraum Braunschweig
- ZGB verfolgt eine sachgerechte Aufgabenzuordnung und -abgrenzung, die seinen Kernaufgaben und Kompetenzen entspricht (Gesetzliche Aufgabe als Träger der Regionalplanung sowie als Aufgabenträger ÖPNV)
- Keine Zuständigkeit des ZGB für Bau, Finanzierung oder Unterhalt der Radwege. Die Zuständigkeit der Kommunen / Baulastträger steht nicht infrage.
- ZGB als regionale Klammer koordiniert / initiiert (z.B. Radschnellwege), Mitwirkungsbereitschaft auf freiwilliger Basis der zentralen Akteure

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**